

FREITAG
26
09
14



The Mojo Blues Band
Die Unbestechlichen

Keine andere österreichische Gruppe hat in der Welt des Zwölfaktlers jenen Stellenwert, wie die Wiener um Mastermind Erik Trauner. 1977 begann im legendären Club Jazzland eine Erfolgsgeschichte, gespickt mit Integrität und Authentizität, aber auch mit genreübergreifenden Hits. In diesem Sinne ist die Mojo Blues Band ein exquisiter Beweis für die Haltung des Großmeisters des Nachkriegs-Blues Luther Allison, der einst festhielt, dass Blues „keine Angelegenheit der Rasse, Hautfarbe oder Herkunft“ sei. Denn natürlich stand die Wiege der Mojo Blues Band nicht im Mississippi-Delta. Und so bedurfte es umso mehr an Hartnäckigkeit und Talent, um auf internationalen Bühnen zu bestehen. Erik Trauner ist seinen Weg dabei über Jahrzehnte unbeirrt gegangen, Chicago Blues, R&B und Country-Blues zu verbinden. Dabei gibt es keinerlei Anbiederung, sondern weiterhin unverrückbare Liebe für den Blues und seine Wurzeln.

FREITAG
07
11
14



Luca Giordano Band & Quique Gómez

Tradition pur: Kann man, wenn man daran festhält, heute noch wirklich lebendige und ansteckende Musik machen? Wenn man nicht nur sein Handwerk ausgezeichnet beherrscht, sondern auch die dahinterliegende Kultur versteht, dann kann das funktionieren. Das jedenfalls beweisen der italienische Gitarrist Luca Giordano und der spanische Harpspieler Quique Gómez, die beide verrückt nach traditionellem Chicago-Blues sind. Ob sie Klassiker wie „Outskirts of Town“ oder „Rocket 88“ interpretieren oder eigene Songs spielen: Das ist Blues, der nicht für akademische Vorlesungen bestimmt ist, sondern für deftige Clubnächte. Nachdem sie gemeinsam oder mit ihren eigenen Bands in Europa immer wieder amerikanische Künstler auf Tourneen begleitet hatten, nahmen sie ein gemeinsames Album in Chicago auf, das sie in Begleitung von Lucas Band in Fürstenfeld präsentieren.

FREITAG
09
01
15



Martin & Sabine Pyrker
A Father's Dream

Martin Pyrker blickt auf 40 Jahre Bühnenerfahrung zurück. Gemeinsam mit Axel Zwingenberger brachte der Pianist 1972 die erste österreichische Boogie-Woogie-LP auf den Markt, die sogar Eingang in die Ö3-Hitparaden fand. Mehr als 2.000 Konzerte, über 100 Eigenkompositionen, zahlreiche Tourneen in Mitteleuropa und den USA prägen seit damals seine musikalische Laufbahn. Bereits seit zehn Jahren begleitet Martin Pyrker seine Tochter Sabine am Schlagzeug und am Waschbrett. Auch sie kann mittlerweile auf eine beachtliche Karriere verweisen: Mehrfache „Prima La Musica“-Preisträgerin, Tourneen mit Dana Gillespie und Betty Semper, Drummerin ihrer Band „The Rocking Birds“ sowie Konzerte mit klassischem Schlagwerk, u.a. mit Martin Grubinger. Bei den Auftritten mit ihrem Vater besticht sie mit Professionalität, Einfühlungsvermögen und Charme.

FREITAG
06
03
15



San2 & Sebastian Schwarzenberger
Absolutely Barefoot

San2 & Sebastian Schwarzenberger spielen klassischen Rhythm&Blues, traditionellen Delta-Blues und erdigen Soul mit einer Selbstverständlichkeit, dass es eine Freude ist. Klar, die beiden sind keine Unbekannten: San2, begnadeter Soulsänger und Harpspieler, Frontmann seiner Soul Patrol, Sebastian Schwarzenberger, der großartige Bluesgitarrist, der ständig nach neuen Herausforderungen sucht. Ihre musikalischen Wurzeln vergessen sie auch bei der Suche nach Neuem nie. Das Duo mischt unter Eigenkompositionen frisch interpretierte Songs von Ray Charles, Willie Dixon oder Sam Cooke. Auch Ausflüge in Gospel und Country sind erlaubt.

„San2 selbst beschreibt es als den Versuch, mit Rhythm&Blues das zu erreichen, was Jamie Cullum mit seiner Annäherung von Jazz und Pop geschafft hat. Was nicht gerade bescheiden klingt, aber: ein ähnlich überzeugendes, stimmiges Rhythm&Blues-Album aus München hat man bisher tatsächlich kaum gehört.“ SZ

FREITAG
08
05
15



Brother Dege Trio
Putting the steel back into the blues!

Brother Dege war das wohl am besten gehütete Geheimnis der Südstaaten - bis Quentin Tarantino den Bluesmusiker für seinen Oscar-prämierten Kultfilm „Django unchained“ entdeckte. Auf dessen Soundtrack ist Dege mit dem großartigen Song „Too Old To Die Young“ vertreten, zudem spielt er auch im Film mit – und zwar sich selbst! Aufgewachsen im Herzen von Louisiana mit Cajun, irischen und indianischen Wurzeln, spielt Brother Dege Slide-Gitarre in der ruhelosen Tradition der Altmeister. Mit dem rauen ‚twang‘ seiner Dobro beschwört er die Geister der Vergangenheit und singt von seinen Erfahrungen im Süden der USA. Bisher hat Dege neun CDs veröffentlicht, zuletzt im Frühjahr 2013 das Album „How to kill a horse“. Er hat außerdem zwei Bücher geschrieben: „The Battle Hymn of the Hillbilly Zatan Boys“ und „Into the Great Unknown“. Sein Deutschland-Debüt gab er im Herbst 2013 anlässlich der Tournee des American Cajun, Blues & Zydeco Festivals.

DONNERSTAG
02
07
15



Jimmy Reiter Band
High Priest Of Nothing

Nach unzähligen Liveauftritten und Studioaufnahmen für andere Künstler war es für Jimmy Reiter an der Zeit, eine eigene Band ins Leben zu rufen. Die Besetzung ergab sich dabei quasi von selbst, schließlich spielten alle Musiker schon seit Jahren in verschiedenen anderen Bands zusammen. Und das hört man: Die Rhythmusgruppe mit Jasper Mortier (NL) am Bass und Björn Puls (Hamburg) am Schlagzeug versteht sich blind und sorgt für den richtigen Groove, der die Grundlage für gefühlvolle Piano- und Orgelsounds von Mo Fuhrhop und den Gesang und das ausgefeilte Gitarrenspiel von Jimmy Reiter bildet. Zurzeit überschlägt sich die Bluespresse mit Lob für den Osnabrücker Gitarristen und Sänger. So schrieb unlängst die größte britische Blueszeitschrift „Blues & Rhythm“: „Dieser Typ ist einer der besten jungen Bluesgitarristen, die man seit langem in Europa gehört hat. Es ist immer spannend, ihm zuzuhören.“

Lust auf mehr?

Auch für Jazz-, Theater-, Literatur-, Alte Musik- und Klassik-Freunde bieten wir erstklassige Reihen an! Programminfos hierzu finden Sie online.

